



Gutes tun und Jobluft schnuppern

Am 3. Dezember arbeiten Schüler im Landkreis einen Tag lang für den guten Zweck

Kurz vor dem zweiten Adventswochenende startet im Kreis zum fünften Mal die Aktion „Mitmachen Ehrensache“. Schüler arbeiten am 3. Dezember einen Tag und spenden den Verdienst für einen guten Zweck.

Landkreis. Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr für die erfolgreiche und beliebte Aktion „Mitmachen Ehrensache“: Seit zehn Jahren gibt es die Aktion im Lande, sei fünf Jahren beteiligen sich auch Schüler aus dem Landkreis Hall daran. Dabei haben sie an einem Tag in den Wochen vor Weihnachten die Möglichkeit, den Schulranzen in der Ecke stehen zu lassen und, anstatt die Schulbank zu drücken, in die Arbeitswelt einzutauchen.

„Die Einblicke, Erfahrungen und Erlebnisse, die die Jugendlichen an diesem Tag mitnehmen, sind nur ein zusätzlicher Aspekt, die das Projekt auch im Kreis Hall seit fünf Jahren zu einem Erfolgsgaranten machen. Im Vordergrund steht der gute Zweck. Firmen, Geschäfte, Behörden und Vereine bieten den Jugendlichen für einen Tag einen Arbeitsplatz und einen angemessenen Verdienst an“, erklärt Kreisjugendreferent Dietmar Winter.

Mit dem gespendeten Lohn unterstützen die Jugendlichen regionale und überregionale soziale Projekte. „Auch dieses Jahr stehe ich wieder voll und ganz hinter ‚Mitmachen-Ehrensache‘ und wünsche mir, dass möglichst viele Schüler dabei sind“, sagt Landrat Gerhard Bauer, der erneut als Schirmherr dieser Aktion im Kreis fungiert.

Initiiert wurde „Mitmachen-Ehrensache“ vor zehn Jahren als soziales Projekt der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und der Jugendstiftung Baden-Württemberg; im Landkreis Schwäbisch Hall wird die Aktion vom Kreisjugendring, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFG und der Sparkasse unterstützt.

„Wir haben in den vergangenen



Bei „Mitmachen Ehrensache“ im Jahr 2008 arbeiten Simona Schreyer und Christina Hirsch von der Klasse 12 d des Wirtschaftsgymnasiums Schwäbisch Hall einen Tag bei der Firma Kärcher in Obersontheim in der Metallbearbeitung. Archivfoto: pv

fünf Jahren vielen sozialen Einrichtungen helfen können“, freut sich Dietmar Winter vom Aktionsbüro im Landratsamt und betont: „Mit dem ‚wir‘ meine ich die Schüler, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz das Ganze erst möglich machen.“ Aber auch die Arbeitgeber im Landkreis spielen bei „Mitmachen Ehrensache“ eine entscheidende Rolle, denn nur durch sie wird den Schülern die Chance gegeben, Hilfsbedürftigen finanziell zu helfen.

„In den letzten Jahren hat es gut geklappt und wir hoffen, dass wieder viele Arbeitgeber im Landkreis mitmachen“, meint Dietmar Winter und ergänzt: „Es geht ja nicht allein

um die Arbeit der Jugendlichen oder um die Spenden, sondern um das Zusammenwirken aus beiden Teilen.“ Das pädagogische Konzept aus Arbeiten, Verdienen und Spenden, mit dem Ziel der Erkenntnis, dass Gutes tun Spaß macht, scheint bei den Jugendlichen aufzugehen.

Am 3. Dezember findet die Aktion im Landkreis Hall statt, bei der die Marke von über 500 Teilnehmern geknackt werden soll. „Mitmachen Ehrensache ist eine Erfolgs-Story und ihr könnt dazu beitragen, dass dies auch so weitergeht“, appelliert Gerhard Bauer an die Jugendlichen und Dietmar Winter fügt hinzu: „Wir wollen, dass das Jubiläumsjahr ein voller Erfolg wird.“

„Mitmachen Ehrensache“

Appell Die Arbeitgeber sind neben den Schülern der wichtigste Bestandteil der Aktion. 2009 waren über 250 Unternehmen an „Mitmachen Ehrensache“ beteiligt. Jetzt richtet sich der Appell an diejenigen, die es ermöglichen können, Schüler einen Tag lang einzustellen. „Egal ob Firmen, Behörden, Vereine und Privatpersonen – alle werden gebeten, den Jugendlichen die Chance zu geben, für den guten Zweck zu arbeiten. Seien Sie dabei und unterstützen Sie die Aktion nach Ihren Möglichkeiten“, bittet Kreisjugendreferent Dietmar Winter. Infos: Telefon (0791) 755 75 68, E-Mail: D.Winter@landkreis-schwaebisch-hall.de

Landkreis plant Pilotprojekt mit Hebammen

Sogenannte „Familienhebammen“ sollen unerfahrene Eltern betreuen. Das wünscht sich der Jugendhilfeausschuss und beschloss ein Pilotprojekt.

Landkreis. Weil manche Eltern mit ihrem Nachwuchs überfordert sind, will der Landkreis ein neues Hilfsangebot erproben: sogenannte „Familienhebammen“, die nicht nur bei der Geburt helfen, sondern den Eltern in den ersten 18 Monaten zur Hand gehen – besonders solchen, die unter gesundheitlichen oder gar psychischen Problemen leiden. So soll den Risiken, die zu Vernachlässigung oder Misshandlung der Kinder führen können, begegnet werden. 15 000 Euro jährlich hat deshalb der Jugendhilfeausschuss aus dem Budget der Jugendhilfe locker gemacht, damit der Kreis zusammen mit einem Träger der freien Jugendhilfe ein Konzept für den Einsatz von Familienhebammen erarbeiten kann. Das Pilotprojekt soll bereits zum 1. Januar 2011 ins Leben gerufen werden und 18 Monate laufen. Es soll ein weiterer Baustein der Arbeit des Sozialamts im Bereich „Frühe Hilfen“ und „Prävention“ werden. Das Land unterstützt solche Programme, mit einem Zuschuss sei deshalb zu rechnen, erklärte der Leiter des Jugendamts, Hartmut Werny. Der Landkreis erwartet zudem Synergieeffekte, sodass durch das Konzept letztlich keine zusätzlichen Kosten entstehen sollen. dyk

Kreis kompakt

Arge Sozial legt Bericht vor Schwäbisch Hall. Die öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses beginnt am Mittwoch, 1. Dezember, um 14.30 Uhr, im Sitzungssaal des Landratsamtes. Die Mitglieder diskutieren über den Bericht der Arge Sozial, die sich um die Hartz-IV-Empfänger und Langzeitarbeitslose kümmert. Beraten wird über den Antrag der Stadt Hall, die die Zuständigkeit für das Impulsprogramm Bildungsregion des Landes haben möchte.

Sicherer Transport

Rot am See. Der Bauernverband Hall-Hohenlohe-Rems widmet seine Bezirksversammlung dem Thema „Sicherer Transport im landwirtschaftlichen Straßenverkehr – Transportvorschriften, Haftungsrisiken und Schadensminimierung“. Die Versammlung im Landgasthof Mack in Rot am See beginnt am Dienstag, 7. Dezember, um 20 Uhr. Zu Gast sind Rolf Förstner vom Landesbauernverband und Polizeihauptkommissar Hermann Haas.

Fahrt in den Landtag

Landkreis. Der Schwäbisch Haller SPD-Landtagsabgeordnete Nikolaos Sakellariou lädt für Donnerstag, 16. Dezember, interessierte Bürger aus seinem Wahlkreis zu einer Fahrt in den Stuttgarter Landtag und dem Besuch einer Plenarsitzung ein. Mit dem Zug geht es in die Landeshauptstadt. Anmeldungen vormittags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon (0791) 8875.

Joschka Fischer feiert mit Langenburg

Geschichts- und Kulturverein investiert 1500 Euro Preisgeld in laufende und neue Projekte

Im Frühjahr will der Geschichts- und Kulturverein Langenburg die öffentliche Bücherei wieder eröffnen. Die 1500 Euro der Sparkassenstiftung kommen für dieses und andere Projekte gerade zur rechten Zeit.

JOACHIM MAYERSHOFER

Langenburg. „Wir sind höchst beglückt, dass wir von der Sparkassenstiftung diesen ersten Preis bekommen haben“, freut sich Pfarrer Arnold Ruopp, der Vorsitzende des umtriebigen Vereins, über die unerwartete Finanzspritze. „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet.“ Trotzdem ist das Geld, 1500 Euro, kurz nach der Verleihung des Heimatpreises 2010 schon komplett verplant. Wie Ruopp erklärt, werde der Betrag gedrittelt: Der erste Teil komme dem Ausbau der öffentlichen Bücherei zugute, der zweite



Zeitaufwendige Fleißarbeit für die Vereinsmitglieder: Heide Ruopp (links) und Heidi Blum-Fröhlich im Stadtarchiv in Langenburg. Archivfoto: Galumbo

nicht aus. 106 Mitglieder, so Ruopp, haben sich derzeit der „Förderung des kulturellen Lebens, der Erforschung und Erhaltung von Kulturdenkmälern, der Erforschung der bürgerlichen und dörflichen Geschichte und Kultur sowie der Einrichtung und Unterhaltung von Museen und Gedenkstätten“ verschrieben – diese Anliegen des Vereins nannte Kreisarchivarin Monika Kolb explizit in ihrer Rede bei der Verleihung des Heimatpreises.

Im Jahre 2003 haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger in

Langenburg zusammengeschlossen und diese „konkreten Ziele seither konsequent und zielstrebig verfolgt“. Am Anfang stand der berühmteste Sohn der Stadt, der Gelehrte und Jurist Carl Julius Weber im Zentrum des Interesses. Für ihn wurde 2003 im Rathaus die vom Land Baden-Württemberg anerkannte literarische Gedenkstätte errichtet. Auch für die Sanierung der Löffnerschmiede, die älteste in ihrem Bestand erhaltene Schmiede im Land, investierten die ehrenamtlichen Mitglieder viel Zeit.

Ihr Meisterstück gelang ihnen aber wohl mit einem anderen Projekt. „Ohne den Geschichts- und Kulturverein Langenburg stünde vermutlich heute auch das schöne alte Schulhaus noch leer“, erklärte Monika Kolb. Mit der Unterstützung eines privaten Geldgebers und der Stadt wurden dort ein geordnetes Stadtarchiv und ein Verwaltungsraum eingerichtet. Und im Frühjahr soll auch die öffentliche Bücherei feierlich eingeweiht werden und zugänglich sein – mit einem prominenten Gesicht in der Schar der Gratulanten: Arnold Ruopp verrät, dass der frühere Bundesaußenminister Joschka Fischer, der in Langenburg aufgewachsen ist, seine alte Heimat wieder einmal besuchen wolle und sein Kommen für die Eröffnung bereits fest zugesagt hat.

Auch neue Projekte hat der Langenburger Verein schon wieder ins Auge gefasst. So soll beispielsweise im beschaulichen Teiltort Bächlingen ebenfalls ein umfangreiches Archiv entstehen. Für die anstehenden Aufgaben sei die Auszeichnung durch die Sparkassenstiftung, so Vorsitzender Arnold Ruopp, noch einmal „eine zusätzliche Motivation“. Damit kann der Verein auch in Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart einen wichtigen Platz einräumen. Oder wie es Kreisarchivarin Monika Kolb formulierte: „Mit seiner hervorragenden Arbeit trägt der Verein wesentlich dazu bei, wichtige historische und kulturelle Wurzeln der Region zu bewahren.“



Serie Heimatpreis

werde für die digitale Erfassung der Bücher im Stadtarchiv verwendet, und der dritte Teil fließt in die Sanierung des Agnes-Günther-Waldhauses an der Römerwiese.

Die Arbeit geht dem Geschichts- und Kulturverein Langenburg also